

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1982

62. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Ambros P. Speiser

Pfarrherren als Energieexperten . . . 2

BLICKPUNKT

François Bondy

Volksdemokratie ohne Volk . . . 3

Richard Reich

Wandlungen des öffentlichen Klimas 5

Willy Linder

Ein steuerpolitischer Unsinn . . . 6

KOMMENTARE

Anton Krättli

Szene Schweiz - Oder das Versickern im Alltag 9

Otto Frei

Begegnung mit Genfern 14

Erich Gysling

Finnlands Linie 17

Jeannine Luczak-Wild

Der polnische Dialog 20

AUFSÄTZE

H. C. F. Mansilla

Die lateinamerikanischen Guerillas: Gewalt und Selbstverständnis

Lateinamerikanische Guerillas haben archaische Züge mit Bekenntnis zu tradierten Werten, zu denen auch eine positive Einstellung zur Gewalt als solcher

gehört. Zugleich erstreben sie schnellen wirtschaftlichen Fortschritt, für den ihnen jedoch weder politische Demokratie noch marktwirtschaftliche Formen erwünscht sind. In ihrer geistigen Struktur nehmen geteilte Gewissheiten und Selbstverständlichkeiten mehr Raum ein als kritisches Problembewusstsein.

Seite 27

Jürg Peter Walser

Stapfer, Liszt und Senancour

Zwei Konjunktionen in Kunst und Politik
Der Schweizer Staatsmann Philipp Albert Stapfer, Franz Liszt, der Grandseigneur der Musikwelt, und Senancour, der frühromantische Dichter und Denker, werden in diesem Aufsatz zueinander in Beziehung gesetzt. «Oberman», Senancours 1804 veröffentlichtes Buch, dessen deutsche Übersetzung von Jürg Peter Walser demnächst im Insel-Verlag erscheinen wird, ist zum grossen Teil in der Westschweiz geschrieben worden. Und von der Schweiz aus erscheinen denn auch die Konjunktionen von Stapfer, Liszt und Senancour – einmal zur Konsulatszeit und einmal nach der Julirevolte – in ihrem hellsten Licht.

Seite 41

E. Y. Meyer

Eine Art 100-Mark-Missverständnis um zwei Hälften

Die Essay-Sammlung «Die Hälfte der Erfahrung» von E. Y. Meyer ist in der «Süddeutschen Zeitung» von Ludwig Harig so besprochen worden, dass der Autor dem Rezensenten einen offenen Brief zu schreiben sich entschloss: nicht um zu streiten, sondern um das Gespräch aufzunehmen oder weiterzuführen. «Ich lehne», sagt er darin unter anderem, «alle Utopien ab, denen eine Philosophie des Unmöglichen zugrunde liegt, die aus der Welt etwas zu machen versucht, was sie nicht sein kann, und setze mich für eine Philosophie des Möglichen ein». Hinter jedem

utopischen Entwurf, der die mit Makeln behaftete Existenz zur Vollkommenheit führen will, sieht er einen Grossinquisitor versteckt –, vermutlich geht er nicht fehl dabei.

Seite 53

DAS BUCH

Rudolf Maurer

«Der Weg zur Zauberformel». Die Bundesratswahlen 1919–1959 59

Rainer Hoffmann

Noch mehr Rauschen 67

Elsbeth Pulver

Ein Verriss – wozu eigentlich? 71

Leonhard Reinisch

Ein Russe über Kant 73

Heinz Ludwig Arnold

Amerika im Bild. Zu Photo-Büchern 76

Felix Philipp Ingold

Polen als literarischer Kontinent . . . 79

Laszlo Révész

Rumäniens Sonderweg 83

KRITIK UND REPLIK

Martin Usteri

Solidarischer Wettbewerb – im Mittelpunkt der Mensch 86

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 88